

Haus im Park braucht mehr Geld

Annette Kreikenbohm

Seit über zehn Jahren ist das Haus im Park Anlaufstelle für Drogenkonsumenten. Doch seine Zukunft steht auf der Kippe - weil Geld vom Land fehlt. Das will der Verein, der das Haus gründete, sich wieder holen - mit Hilfe der Stadt.

Im Sozialausschuss appellierte Heinz-Jürgen Dietrich (SPD) an alle Mitglieder, sich hinter das Vorhaben zu stellen, gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Jochen Winter in Kürze einen Brief an das Land zu schreiben. Darin wolle man es auffordern, das alte Konzept wieder herzustellen. Danach übernahmen Stadt, Kreis und Land zu je einem Drittel die Förderung. 2006 hatte das Land seinen Zuschuss um 10 000 auf 20 500 Euro gekürzt.

Laut Aussage des Wittener Kämmerers sei die Arbeit des Kontaktcafés im Lutherpark nur bis Ende 2012 gesichert. Und, betont Dietrich, „wenn das dann kaputt geht, hätten wir hier Zustände, die keiner haben will.“

WAZ - 26.11.11